



Poetikdozentur

Carolin Emcke zu Gast im Bergischen

Nach ihrem prominenten Start im letzten Jahr holt die im deutschsprachigen Raum einzigartige „Poetikdozentur für faktuales Erzählen“ eine der einflussreichsten Intellektuellen an die Uni und die Elberfelder Citykirche.

Beide sind sie einzigartig im deutschsprachigen Raum: Die in Wuppertal und Hamburg aufgewachsene, vielfach ausgezeichnete Publizistin Carolin Emcke und die Poetikdozentur für faktuales Erzählen an der Bergischen Universität. Eine Begegnung und Diskussion mit der Buchautorin von Werken wie „Wie wir begehren“ oder „Von den Kriegen“ können Interessierte und Literaturfans in drei öffentlichen Abendveranstaltungen erleben: um jeweils 18 Uhr am **14. Juni** in der Elberfelder CityKirche (Kirchplatz 2) oder am **15. und 22. Juni** im Hörsaal 14 der Bergischen Universität am Campus Griffenberg (Gaußstr. 20). Der Eintritt ist kostenlos.

Die Wuppertaler Poetikdozentur für faktuales Erzählen ist die erste ihrer Art, die die Besonderheiten des Erzählens von Wirklichkeit ins Zentrum rückt. Initiator Prof. Dr. Christian Klein vom Zentrum für Erzählforschung an der Bergischen Universität, ist damit seiner persönlichen Faszination für diese Erzählform nachgegangen. „Faktuales Erzählen umfasst Geschichten und Texte, die auf Fakten beruhen und den Anspruch erheben, von der Realität zu erzählen – wie etwa Zeitungsartikel, Biografien oder auch Essays. Indem wir alle einander tagtäglich von Erlebtem und Empfundnen berichten, prägen wir zugleich ständig unsere Wirklichkeit neu.“ Selten ließe sich dabei die Grenze zwischen fiktionalem und faktuellem Erzählen trennscharf ziehen – was sich Autor*innen kunstvoll zunutze machen. So bediene sich faktuales Erzählen häufig formaler oder stilistischer Merkmale fiktionaler Texte, so Klein.

Begegnung mit namhaften Autor*innen

Im Rahmen der neuen Dozentur beschäftigen sich Studierende über ein ganzes Semester hinweg mit einzelnen Autor*innen, Besonderheiten und Herausforderungen solcher Wirklichkeitserzählungen. Höhepunkt ist dann der persönliche Austausch mit den jeweiligen Autor*innen. Seine Premiere feierte das junge, von der C. H. Beck Stiftung geförderte Veranstaltungsformat im Sommersemester 2022 mit Marcel Beyer als einem der bedeutendsten und produktivsten zeitgenössischen Autoren im deutschsprachigen Raum. Und bereits jetzt hat der Literaturwissenschaftler Jan Philipp Reemtsma sein Kommen für 2024 zugesagt.

 poetikdozentur.uni-wuppertal.de